

Hier macht Radfahren richtig Spaß

Der Film „Cycling Cities“ stellt die besten Fahrradstädte Europas vor.
In den Niederlanden bewegten Kinder etwas.

VERKEHR. Wie kann eine Stadt aussehen, in der man auf dem Rad schneller ans Ziel kommt als mit dem Auto? In der Radfahrerinnen und Radfahrer sicher unterwegs sind, weil sie eigene Wege haben, getrennt vom Autoverkehr? Eine Stadt, in der Bäume Parkplätze ersetzen und Straßen zu kleinen Parks werden? In einem neuen Dokumentarfilm ist das zu sehen. Er heißt „Cycling Cities“ (übersetzt: Fahrradstädte).

Ingwar Perowanowitsch hat den Film gemacht. Er setzt sich schon lange dafür ein, dass große Städte lebenswerter werden. In Großstädten gibt es viele Straßen mit Autos und LKWs und dadurch auch viel Lärm und Luftverschmutzung. Manche Städte haben aber einen anderen Weg eingeschlagen. Dazu gehören Kopenhagen in Dänemark und Utrecht in den Niederlanden.

Ganz viele neue Bäume in Paris

Sieben Städte hat Ingwar Perowanowitsch für seinen Film besucht, und zwar mit dem Rad. Zwei Monate lang fuhr er von Freiburg nach Paris, Gent, Amsterdam, Utrecht, Groningen, Hamburg und Kopenhagen. In der französischen Hauptstadt Paris hat die Bürgermeisterin Anne Hidalgo in zwölf Jahren viel verändert. Es gibt viele neue Fahrradstraßen, der Autoverkehr ist weniger geworden und die Luft besser. Vor allem wurden superviele Bäume gepflanzt.

Nach einem Stopp in der belgischen Stadt Gent, die zu einer entspannten Fußgängerstadt wurde, schaute sich der Filmemacher Utrecht, Amsterdam und Groningen in den Niederlanden an. Und er blickt zurück in die Geschichte: Vor 54 Jahren begann mit dem

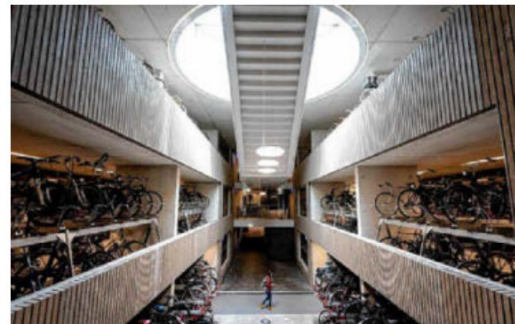
Mädchen Simone, das im Straßenverkehr starb, eine Massenbewegung. Kinder demonstrierten lange für mehr Sicherheit, am Ende reagierte die Politik. Die Niederlande wurden zu dem Fahrradland, wie wir es heute kennen.

In Utrecht steht das größte Fahrradparkhaus der Welt, von den 340.000 Einwohnern sind täglich 125.000 auf dem Rad unterwegs. Ebenso beeindruckend ist die dänische Hauptstadt Kopenhagen. Sie ist bekannt für ihre besonderen Radbrücken, die oft über Wasser führen. Aber auch die deutsche Stadt Hamburg hat sich auf den Weg gemacht. Hier werden 60 Kilometer Radwege pro Jahr gebaut.



Diese Fahrradbrücke in Kopenhagen heißt **Cykelslangen** (übersetzt: Fahrradschlange).

Trappe / picture alliance



Utrecht hat das größte Fahrradparkhaus der Welt.

Robin Van

Lonkhuijsen / dpa

Ingwar Perowanowitsch wollte vor allem herausfinden, was deutsche Städte von diesen Vorbildern lernen können. Er sagt: „Es fehlt uns nicht an öffentlichen Flächen, sondern an Vorstellungskraft, sie

zu verändern.“ Für ihn verspermt das Auto den Weg zu einer lebenswerten Stadt.

Den Film „Cycling Cities“ (90 Minuten) könnt ihr kostenlos auf Youtube sehen.